

Niederschrift der 5. ordentlichen Tagung der Stadtverordnetenversammlung Falkensee

1. Tag: 29. Januar 2020
Ort: Rathaus Falkensee, Rathaussitzungssaal
Falkenhagener Straße 43/49, 14612 Falkensee
- Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 22:08 Uhr
2. Name der Vorsitzenden der SVV: Julia Concu
3. Namen der anwesenden Mitglieder der SVV: (siehe Anlage – Teilnehmerverzeichnis)
4. Namen der abwesenden Mitglieder der SVV: Frau Kühnemund (TOP 11), Herr Dr. van Raemdonck (ab TOP 22 ff.), Frau Zießnitz (ab TOP 6 ff.)
- entschuldigt: Herr Fuhl
5. Später kamen: ---
6. Vom Mitwirkungsverbot (§ 22 BbgKVerf) betroffen war:
Frau Kiel (TOP 23 – DS 7784), Herr Plückhahn (TOP 7 – DS 7781)
7. Als Schriftführer wurde Herr Klaese bestellt.
Weiterhin wurde Herr Zylla, 1. Beigeordneter und Dezernent für Bauverwaltung geladen.
8. Die Tagesordnung wurde öffentlich geführt. Die TOPs 20 – 25 wurden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

Gleichstellungsklausel:

Die in diesem Protokoll verwendeten Personen-, Amts- und/oder Funktionsbezeichnungen gelten gleichermaßen für Frauen und Männer.

9. Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung:

1. - Eröffnung/Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. - Einwohnerfragestunde
3. - Informationen des Bürgermeisters
 - Fortführung des Bundesprogramms „Demokratie leben! Partnerschaften für Demokratie“ nach fünf Jahren Erfahrung (10 Minuten), Frau Dörnenburg (Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte), Herr Settels (Kordinator der Partnerschaft für Demokratie)
 - ▶ Veranstaltung „Werkschau 2019 – Ausblick 2020“ am Mittwoch, den 29.01.2020, 17:00 Uhr – 18:00 Uhr, im Rathaus (Foyer/Kleiner Sitzungssaal)
4. - Geschäftliches
5. - Niederschrift des öffentl. Teils der 4. SVV v. 04./10.12.2019 ▶ *Ratsinformationssystem*
6. 7782/Ä Auslegungsbeschluss Entwurf zum Lärmaktionsplan (LAP III) 2018
▶ *Überweisung/Qualifizierung aus ASUKM v. 06.01.2020, LAP III im Ratsinformationssystem*
7. 7781 Beschluss zur Einwohnerbeteiligung zum Gestaltungskonzept Falkenhagener Dorfbanger ▶ *Überweisung aus ASUKM v. 06.01.2020, Ratsinformationssystem*
8. 7786 Beschluss zur Vorkaufssatzung „Zentrum Bahnhofsumfeld“ ▶ *Überweisung aus HA v. 15.01.2020*
9. 7787 Beschluss zur Vorkaufssatzung „Zentrum Schwartzkopffstraße“ ▶ *Überweisung aus HA v. 15.01.2020*

Anträge:

10. 7800 Antrag der SPD-Fraktion: Wahl des/r 2. Stellvertreter/in der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
11. 7794 Antrag der Fraktion GRÜNE/Jugendliste: Änderung der Besetzung im Hauptausschuss
12. 7712/Ä Antrag der Fraktion GRÜNE/Jugendliste: Klimafreundliche Bauleitplanung ► *Rücküberweisung/Qualifizierung aus ASUKM v. 06.01.2020*
13. 7795 Antrag der Fraktion GRÜNE/Jugendliste: Verbot der Nutzung kommunaler Flächen für die Zurschaustellung von Wildtieren
14. 7796 Antrag der Fraktion GRÜNE/Jugendliste: Umsetzung des Brandenburgischen Behindertengleichstellungsgesetz (BbgBGG)
15. 7797 Antrag der Fraktion GRÜNE/Jugendliste: Bau des P&R-Parkplatzes am Bahnhof Seegefild auf der südlichen Bahnhofseite

Anfragen:

16. 7798 Anfrage der Fraktion GRÜNE/Jugendliste: Stand der Straßenbeleuchtung
17. 7799 Anfrage der Fraktion FREIE WÄHLER Falkensee: Städtischer Anteil der Erschließungskosten im Anliegerstraßenbau / Fördermittel
18. 7801 Anfrage der Stadtverordneten Karoline Hintz: Bedingungsloses Mindestlaub
19. - Mitteilungen/Sonstiges

II. Nichtöffentliche Sitzung:

20. - Niederschrift des nichtöffentl. Teils der 4. SVV v. 04./10.12.2019
► *Ratsinformationssystem*
21. 7740 Beschluss über die Bestätigung die Entscheidungen der OWA GmbH zur Vergabe/Auftragserteilung für die Vorhaben in der Reihenfolge der Protokollvermerke:
aus Protokoll-Nr. 10/2019: Erweiterung Abwasserdruckleitung Falkensee, Finkenkruger Straße ► *Überweisung aus BWA v. 18.11.2019, Vertagung aus 4. SVV v. 04./10.12.2019*
22. 7788 Beschluss zum Erschließungsvertrag zum B-Plan F 71 ► *Überweisung aus HA v. 15.01.2020*
23. 7784 Ermächtigung zum Abschluss eines Grundstücksvertrages zum Kauf des Grundstücks Karl-Liebknecht-Straße 130 ► *Überweisung aus HA v. 15.01.2020*
24. 7790 Ermächtigung zum Abschluss eines Grundstücksvertrages zum Kauf des Grundstücks Poststraße 19 ► *Überweisung aus HA v. 15.01.2020*
25. - Sonstiges

10. Beschlüsse:

I. Öffentliche Sitzung:

TOP 1: Eröffnung/Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die SVV-Vorsitzende, Frau Concu, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt fest, dass die SVV mit 36 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist.

Protokollanmerkung: Aus Anlass der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz (27.01.1945) und im Gedenken an die Opfer erheben sich auf Bitten der Vorsitzenden alle Anwesenden zu einer Schweigeminute.

TOP 2: Einwohnerfragestunde:

Dazu können von den Bürgern Fragen zur Tagesordnung oder anderen Themen von öffentlichem Interesse gestellt werden.

Herr Lange sagt, dass die Fußgängerampel nördlich des Bhf. Finkenkrug aufgr. der langen Wartezeit bis zur „Grünphase“, kaum benutzt werde. Fußgänger queren die Straße während der „Rotphase“ od. an anderer Stelle. Während der „Grünphase“ für Fußgänger stehen die Autos dann meist sinnlos vor der Ampel. Er möchte wissen, ob die Wartezeit an der Ampel für Fußgänger/Radfahrer verkürzt eingestellt werden könne.

Herr Zylla sagt, dass seiner Kenntnis nach die Schaltfrequenz auch mit der Vorampel zusammenhänge. Man werde die Frage mitnehmen und prüfen.

Herr Utz möchte wissen, wieviel Prozent des HH 2020 für das Erreichen der Klimaziele notwendige Projekte eingeplant sind. Werden ab sofort alle geplanten Sanierungen/Neubauten öffentl. Gebäude klimaneutral durchgeführt? Welche Maßnahmen habe Falkensee getroffen um die Engpässe bei Planung/Umsetzung von Projekten zu kompensieren?

Der Bürgermeister sagt, dass man nicht davon ausgehe, dass die EU-Richtlinie dazu führe, dass sämtliche Gebäude zeitgleich saniert werden müssen. Hier werde es auch bei veränderten Rahmenbedingungen Übergangsfristen geben müssen. Bei sämtlichen Projekten der letzten Jahre sei geltendes Recht eingehalten worden. Die Gewinnung von Fachkräften sei ein Problem. Man sei sich dessen bewusst und arbeite daran im Rahmen der Möglichkeiten. Die Frage bzgl. des prozentualen Anteils werde man nicht beantworten können. Bspw. baue man Gebäude nach der Energieeinsparverordnung (EnEV). Er könne nicht sagen, was das Gebäude kosten würde, wenn man die ENEV nicht einhalten würde.

Herr Meyer berichtet, dass er erschrocken über den Zustand der "Gedenkstätte KZ-Außenlager" sei. Sein Wunsch wäre, diesen Ort zu einer Erinnerungsstätte auszubauen. Weiter geht er auf die P&R-Fläche an der Stelle ein, wo das Hallenbad geplant war. Der Bebauungsplan (B-Plan) für das Gelände sei durch die SVV noch nicht endgültig beschlossen worden. Das Parkraumkonzept sehe auch südlich der Bahn Flächen vor. Wenn jetzt die Flächen nördlich der Bahn nicht für das Hallenbad genutzt würden, fände er es schade, wenn diese Fläche bebaut würde.

Der Bürgermeister sagt, dass der Geschichtspark eine Aufgabe der Stadt sei, der man sich stelle. Der Bund habe mitgeteilt, dass hierfür keine Fördermittel zur Verfügung gestellt werden. Auch seien die avisierten Fördermittel des Landes nicht in der Größenordnung, wie angekündigt/erwartet, gekommen. Dies bedeute, dass man zu großen Teilen mit eigenen Mitteln dort tätig werde. Momentan sei man im Bereich der Ausschreibung. Das Gebäude soll in einen Zustand versetzt werden, um die notwendige Stabilität künftig zu gewährleisten. Es werde aber so sein, dass es nur von außen besichtigt werden könne. Eine innere Nutzung sei nicht möglich. Man habe vor die Erinnerungen erlebbarer zu machen.

Was das Thema Parken anbelange, so halte man die nördliche Fläche als Parkplatz nach wie vor für wichtig. Es müsse gelingen, dass die Menschen mit der Bahn pendeln und weniger mit dem Auto fahren. Dazu müssen die Umsteigemöglichkeiten verbessert/attraktiver gemacht werden. Insofern sei diese Fläche nach wie vor wichtig und man gehe davon aus, dass es ohne Nutzung dieser Fläche nicht gelingen kann, die notwendigen Veränderungen hinzubekommen. Die Südseite sei aus Sicht der Verwaltung auch dafür da, Park- und Umsteigsmöglichkeiten zu schaffen/vorzuhalten. Diese sei aber deutlich schwieriger zu entwickeln, da ein Teil der Fläche nicht der Stadt gehöre und auch kein Rechtsmittel zum Erwerb vorhanden sei. Auch sei die Fläche durch den B-Plan stark eingegrenzt (Grünzug) und die vorhandene Gasleitung könne nicht ohne weiteres überbaut werden.

Herr T. Kissing möchte wissen, ob im Falle eines erfolgreichen Bürgervotums zum Hallenbad, die SVV noch Möglichkeiten habe, in die Planung zum Hallenbad einzugreifen und Änderungen anregen zu können. Bzgl. der Radinfrastruktur, z.B. am Bhf. Falkensee, möchte er wissen, ob es dort bereits Pläne hinsichtlich eines P&R Parkplatzes oder Erweiterungsmöglichkeiten von Radstellplätzen in der Nähe vom Bhf. gebe.

Der Bürgermeister erläutert das Verfahren zum Bürgerbegehren/Bürgerentscheid. Sollte der Bürgerentscheid Mehrheit und Quorum erreichen, so ersetze dieser die Entscheidung der SVV. In dem Verfahren sei eine Änderung zumindest schwierig, da das Bürgerbegehren zu einer Sperrung dessen führe, was man noch ändern könnte. Bzgl. der Fahrradständer sei es mit Sicherheit so, dass man diese an jedem Standort, wo das Umsteigen zum zentralen Thema gehöre, sehen müsse. Das betreffe den Bhf. Finkenkrug genauso wie die Bhf. Fal-

kensee od. Seegefild. Man sehe am Bhf. Seegefild allerdings einen geringeren Bedarf als an den beiden anderen Standpunkten. Man müsse schauen wie es angenommen werde und dies dann ggf. schrittweise ausbauen.

TOP 3: Informationen des Bürgermeisters

Altlastensanierung Grundstück Seegefild/Seeburger Straße	hat begonnen, (Pressemitteilung v. 23.01.2020)
Kreisverkehr Bahnhofstraße/Poststraße	Ausschreibung f. Bauleistungen erneut veröffentlicht, avisiertes Baubeginn im II. Quartal 2020
Rathausanierung	Abriss der Gebäude A/B und der Garagen haben begonnen
Baumpflanzungen	Vorbereitungen f. Ersatzmaßnahmen/auch im Anliegerstraßenbau laufen, Pflanzungen beginnen in Kürze
Zentrumsmanagement	Workshop in 5. Kw erfolgt, die Fa. complan Kommunalberatung erarbeitet im Rahmen eines Standortentwicklungskonzeptes tiefgehend analysierte, konkrete Ziele/Maßnahmen zur Zentrumsbelebung/Imagestärkung, 10.03. öffentl. Auftaktveranstaltung im Foyer der Stadthalle, Umsetzung Ende 2020
Digitalpakt	Medienentwicklungspläne von allen Schulen erarbeitet/Schulkonferenzen beschlossen, gegenwärtig werden beim Landkreis Havelland (LK HVL) Fördermittelanträge für Fachausstattungen gestellt, Breitbandanbindung derzeit in Klärung
Cyberangriff auf komm. Netzwerke	in der 4. Kw. erfolgt, jedoch ohne Schäden in Falkensee.
Umwelttag	21.03., 09:00 Uhr – 12:00 Uhr , Anmeldung: gruenpflege@falkensee.de
Büro für Vielfalt	neuer Mitarbeiter f. Bürgerbeteiligung: Christian König
Sport	19.02.: Regionalfinale Gerätturnen/Paralympics im Rahmen des Schulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ (Stadthalle) 19.03.: Landesfinale (s.o.) mit Tourbus/Polit-/Sportprominenz

Frau Dörnenburg/Herr Settels informieren über die bish. Realisierung und Fortführung des Bundesprogramms „Demokratie leben! Partnerschaften für Demokratie“ und nachbereiten mit Verweis auf das Jahresheft 2019 die Veranstaltung „Werkschau 2019 – Ausblick 2020“.

Protokollanmerkung: Die Frage Herrn Grafs, wieviel extremistische/demokratiefeindliche Vorfälle es im Berichtszeitraum in Falkensee gegeben habe und ob Tendenzen erkennbar seien, wird mit Hinweis darauf, dass Fragen unter dem TOP „Informationen des Bürgermeisters“ nicht zugelassen seien, nicht beantwortet.

TOP 4: Geschäftliches

Frau Concu stellt fest, dass zur Sitzung form-/fristgemäß geladen wurde und verweist auf das Mitwirkungsverbot (§ 22 BbgKVerf). Sie informiert über folgende Hinweise/Zusätze zur Tagesordnung sowie allen SVV-Mitglieder verteilte Unterlagen:

- **zu TOP 6:** Änderungsantrag der Fraktion GRÜNE/Jugendliste zum Auslegungsschluss Entwurf zum Lärmaktionsplan (LAP III) 2018 (**DS 7782/Ä**) | nach Vorlagenschluss eingereicht, daher als Tischvorlage verteilt
- Dringliche Anfrage der Fraktion DIE LINKE: Kleingartensparte Drosselstraße (**DS 7802**) | nach Vorlagenschluss (E-Mail v. 29.01.2020) eingereicht, daher als Tischvorlage verteilt

Der Bürgermeister schlägt vor, die aus Sicht der Verwaltung nicht dringliche DS 7802 im nichtöffentl. Teil (TOP 25) zu beraten/im Wesentlichen zu beantworten – dann sei jedes SVV-Mitglied selbst verantwortl., wie es mit den Antworten umgehe. Die einbringende Fraktion DIE LINKE stimmt dem zu.

Außerdem teilt der Bürgermeister mit, dass die Verwaltung die in der Einladung unter TOP 25 genannten DS zurückziehe/zur 6. SVV v. 26.02.2020 wieder einbringen werde.

Herr Jabbour erachtet die Aussage des Bürgermeisters, dass jedes SVV-Mitglied selbst verantwortl. sei, wie es mit den im nichtöffentl. Teil gegebenen Antworten zur DS 7802 umgehe,

als schwierig. Herr Gunkel versteht das Ansinnen des Bürgermeisters, die DS 7802 nichtöffentl. zu belassen. Allerdings schlägt er die Thematisierung v. Kleingärten im ASUKM vor.

Die Tagesordnung wird in vorliegender Form durch die SVV mehrheitlich bestätigt.

Protokollanmerkung: Herr Dr. Simon (SPD, WK 4) hat am 20.11.2019 mitgeteilt, dass er sein Mandat als Stadtverordneter/gewähltes Mitglied der SVV mit Wirkung v. 31.12.2019 niederlegt. Vom Wahlleiter wurde festgestellt, dass Herr Dr. Schröder (SPD, Wahlkreis 4) für die SPD-Fraktion die erste noch nicht für gewählt erklärte/zu berücksichtigende Ersatzperson ist. Herr Dr. Schröder hat seine Mitgliedschaft in der SVV am 11.12.2019 durch schriftl. Erklärung form-/fristgerecht angenommen. Ab 01.01.2020 ist er Mitglied der SVV.

Herr Dr. Lindner (FDP, WK 4) hat am 08.01.2020 mitgeteilt, dass er sein Mandat als Stadtverordneter/gewähltes Mitglied der SVV mit Wirkung v. 14.01.2020 niederlegt. Vom Wahlleiter wurde festgestellt, dass Herr Bremmer (FDP, WK 4) für die FDP-Fraktion die erste noch nicht für gewählt erklärte/zu berücksichtigende Ersatzperson ist. Herr Bremmer hat seine Mitgliedschaft in der SVV am 10.01.2020 durch schriftl. Erklärung form-/fristgerecht angenommen. Ab 14.01.2020 ist er Mitglied der SVV.

Frau Concu verliert zur Verpflichtung der beiden o.g. neuen Mitglieder der SW nachstehenden Amtseid, wobei die Mitglieder durch Erheben von den Plätzen Einverständnis bekunden:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen wahrnehmen, das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Brandenburg und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

TOP 5: Niederschrift des öffentl. Teils der 4. SVV v. 04./10.12.2019

Protokollanmerkung: Niederschrift der 4. SVV mit E-Mail v. 25.01.2020 allen SVV-Mitgliedern versendet.

Jonathan Manti hat mit E-Mail v. 25.01.2020, Frau Freisinger mit E-Mail v. 28.01.2020 dem SVV-Büro/der SVV-Vorsitzenden Anmerkungen zur Niederschrift mitgeteilt. Daher werden **folgende Änderungen** vorgenommen:

- TOP 17, S. 11: *"Die junge Generation müsse ihrem empfundenen Weltschmerz Maßnahmen entgegensetzen"* wird geändert in **"Die SVV Falkensee müsse dem von der jungen Generation empfundenen Weltschmerz wirksame Maßnahmen entgegensetzen."**
- TOP 17, S. 13: *"Ein Hallenbad in nach EU-Recht verbindlichem Passivhausstandard sei ohne weiteres umsetzbar (andere Kommunen hätten dies getan) und wesentlich günstiger, als es die jetzigen Planungen für den vorliegenden Entwurf vorsehen würden."* wird geändert in **"Ein Hallenbad in nach EU-Recht verbindlichem Passivhausstandard sei ohne weiteres umsetzbar. Andere Kommunen hatten dies bereits getan, sogar wesentlich günstiger, als es die jetzigen Planungen für den vorliegenden Entwurf vorsehen würden."**
- TOP 17, S. 14: *„Frau Hintz erachtet es in Anbetracht des deutlich positiven Bürgerwillens als bedauerlich, dass heute von Seiten der Kritiker des Hallenbades kein Änderungsantrag gestellt worden sei.“*
- TOP 18, S. 17: *„Frau Zießnitz erachtet die zeitliche Nähe der Beratungen zu DS 7748/DS 7734 als sehr problematisch.“*
- TOP 18.4, S. 19: *„Herr Thürling erachtet die DS als sinnvoll, um dem Projekt finanzielle Sicherheit zu geben.“*
- TOP 18.5, S. 19: *„Herr Appenzeller erachtet den Begriff „bessere Baumpflege“ als problematisch, da dadurch eine bisher schlechte Baumpflege impliziert würde.“*
- TOP 18.7, S. 20: *„Frau von Fircks sieht das Programm „Kinderfreundliche Kommunen“ als Hilfestellung, um in Falkensee eine ordentliche Kinderbeteiligung auf den Weg zu bringen.“*
- TOP 18.10, S. 22: *„Der Bürgermeister erachtet solche Prioritätensetzungen im Rahmen der Haushaltsberatung als schwierig, da der Gesamtüberblick fehle.“*
- TOP 19, S. 24: *„Herr Kaufmann, sachkundiger Einwohner (SKE) im ASUKM, habe für den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e. V. (ADFC) die Variante 2 ebenfalls empfohlen.“*

Zur Niederschrift des öffentl. Teils der 4. SVV v. 04./10.12.2019 gibt es keine weiteren Einwendungen.

TOP 6: Auslegungsbeschluss Entwurf zum Lärmaktionsplan (LAP III) 2018 (DS 7782/Ä)

Herr Zylla erläutert die um die Nr. 3 erweiterte DS (vgl. ASUKM v. 06.01.2020, TOP 4).

Herr Chodzinski erläutert den Änderungsantrag der Fraktion GRÜNE/Jugendliste zur DS.

Frau Dr. Pauli-Wagner formuliert für die CDU-Fraktion den Änderungsantrag (neue Nr. 3, Streichung des Halbsatzes) zum o.g. Änderungsantrag der Fraktion GRÜNE/Jugendliste wie folgt: „Die Stadtverwaltung wird beauftragt, „ruhige Gebiete“ und „städtische Ruhe- und Erholungsräume“ als wohnortnahe Erholungsflächen zu identifizieren. ~~und als solche im vorzulegenden Lärmaktionsplan (Stufe III) auszuweisen~~ [...]“.

Herr Jabbour gibt zu Protokoll, dass die Allgemeinheit der Beschlussformulierung wenig prüfbare Abarbeitungssubstanz biete. Zum Vgl. plane man im Gutspark derzeit die Durchquerung der als Ruhezone gedachten Fläche mit mehreren Wegen. Zum per se guten Änderungsantrag der Fraktion GRÜNE/Jugendliste enthalte man sich, da die Auskleidung der Begriffe schwierig erscheine. Die Aufteilung der Stadt in bevorzugte/benachteiligte Gebiete sei ungleich und in der Argumentation kaum zielführend.

Herr Dr. Schröder schließt sich dem an; der Begriff „nachholenden intensiven Öffentlichkeitsbeteiligung“ sei für die Verwaltung zu wenig konkret in der Ausdeutung/Umsetzung.

Frau Kühnemund verweist auf eine Broschüre des Landes Brandenburg, wonach man durch die Bürgerschaft subjektiv als ruhig empfundene Gebiete als solche ausweisen könne.

Herr Gunkel sagt, dass der Änderungsantrag der Fraktion GRÜNE/Jugendliste nicht intendiere, Gebiete zu bevorzugen/benachteiligen. Der Gutspark sei z.B. ein schützenswerter Bereich, den man als „ruhiges Gebiet“ ausweisen und dahingehend beplanen sollte.

Herr Chodzinski sagt, dass bereits Beschluss-Nr. 20/06/15 v. 25.02.2015 (LAP II) die nun „nachzuholenden“ Maßnahmen vorgesehen habe. Die Öffentlichkeitsbeteiligung, deren „Intensität“ durch die Verwaltung zu interpretieren sei, solle Umsetzungsideen liefern – die letzte Entscheidung obliege der SVV. Die Unterteilung in freiwillige/pflichtige Punkte des LAP erachtet er als einen Trick der Verwaltung – sie sollte hier viel wegweisender agieren. Der LAP biete die Möglichkeit, freiwillig festzulegende Gebiete auszuweisen, die zu ruhigeren Oasen gemacht werden sollten.

Der Bürgermeister sagt, dass der LAP zuvorderst hochbelastete Verkehrsachsen/den Schutz der dort Lebenden im Blick habe – diese Parameter seien primär pflichtig zu bearbeiten. Die Ausweisung „ruhiger Gebiete“ i.S.d. Verordnung sei in Falkensee nicht möglich. Die Verdeutlichung gegenüber der Bürgerschaft, welche Folgen die Ausweisung von Ruheoasen habe, sei wichtig. Ob bspw. die Erweiterung des Schulhofs der Europaschule am Gutspark in Richtung Grünzug dann noch möglich wäre, sei fraglich/zu klären. Solche evtl. Folgen müsse man bedenken. Der Änderungsantrag der CDU-Fraktion schließe aus, dass die Auslegung aufgr. der noch unklaren Ruheoasen formell ggf. unwirksam wäre.

Herr Jabbour sagt, dass der Begriff „ruhige Gebiete“ falsch gewählt sei – diese zeichneten sich dadurch aus, dass nicht mal Freizeitlärm vorhanden sein dürfe. Der Begriff „Ruheoase“ sei überhaupt nicht definiert. Die vom Bürgermeister genannten Folge dürfe nicht eintreten.

Herr Gunkel sagt, dass die Ausweisung von Ruhezonen nicht nur Absichtserklärung bleiben solle, da alleine mit dem Beschluss des LAP III der pflichtige Teil bereits erfüllt werde.

Frau von Fircks sagt, dass man „ruhige Gebiete“ nicht dort ausweisen wolle, wo andere Perspektiven bestünden (z.B. Gutsparkentwicklung o.Ä.). Die Stadt Oranienburg habe „ruhige Gebiete“ nicht im formellen, jedoch praktischen Sinne ausgewiesen. Diese „ruhigen Gebiete“ sollten im LAP III enthalten sein, wünschenswert wäre eine ungefährdete Auslegung mit anschließender Wiedereingliederung/Ausweisung der „ruhigen Gebiete“.

Frau Kiel sagt, dass die „ruhigen Gebiete“ in den peu à peu fortgeschriebenen LAP III zu integrieren seien und nicht bereits im Vorhinein festgelegt werden sollten.

Herr Krüger fragt, wie sich die Ausweisung von „ruhigen Gebieten“ auf den Autoverkehr und die evtl. Einschränkung von perspektivischem Zuzug auswirken werde.

Der Bürgermeister erinnert daran, dass bereits beim LAP II die Ausweisung „ruhiger Gebiete“ i.S.d. formellen Definition nicht möglich gewesen sei – dies gelte auch für den LAP III.

Die nun diskutierten Ruhezone innerhalb der Stadt seien freiwillig und möglich, doch dies solle parallel erfolgen und nicht bereits in die Auslegung des LAP III inkludiert werden.

Herr Gunkel sagt, dass man das Instrumentarium schaffen wolle, um „städtische Ruhe- und Erholungsräume“ ausweisen zu können und dies in den LAP III einzukoppeln. Der LAP III solle in keiner Weise verzögert werden.

Herr Chodzinski sagt, dass man dem o.g. Änderungsantrag der CDU-Fraktion entspreche.

Protokollanmerkung: Herr Appenzeller stellt den GeschO-Antrag auf sofortige Abstimmung über die DS 7782/Ä sowie den vorliegenden Änderungsanträgen.

Abstimmung: Änderungsantrag der Fraktion GRÜNE/Jugendliste inkl. Änderungsantrag der CDU-Fraktion

18 Ja-Stimmen/ 7 Gegenstimmen/ 10 Enthaltungen

Abstimmung: (DS 7782/Ä mit neuer Nr. 3, inkl. o.g. Änderung)

30 Ja-Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 5 Enthaltungen

einstimmig angenommen - Beschluss-Nr. **01/05/20**

TOP 7: Beschluss zur Einwohnerbeteiligung zum Gestaltungskonzept Falkenhagener Dorfanger (DS 7781)

Herr Bremmer sagt, dass man sich schwer tue über eine Öffentlichkeitsbeteiligung zu einem bisher nicht vorgestellten Konzept zu befinden.

Herr Zylla sagt, dass heute die öffentl. Auslegung beschlossen werden solle, da die zeitl. Disposition nicht anders umsetzbar sei (vgl. ASUKM v. 06.01.2020, TOP 5). Die fachliche Projektvorstellung werde zeitnah erfolgen und die Planung konkretisiert.

Abstimmung: (DS 7781)

31 Ja-Stimmen/ 2 Gegenstimmen/ 1 Enthaltung

mehrheitlich angenommen - Beschluss-Nr. **02/05/20**

TOP 8: Beschluss zur Vorkaufssatzung „Zentrum Bahnhofsumfeld“ (DS 7786)

Der Bürgermeister erläutert die DS (vgl. HA v. 15.01.2020, TOP 7).

Herr Jabbour sagt – argumentativ TOP 8/9 verbindend – dass die DS keine kurzfristige Lösung sei, auch wenn die Verwaltung dies so darstelle. Hier biete der Verkehrsentwicklungsplan (VEP) andere, kurzfristige Lösungen (z.B. Vorzugsstandort alter Güterbahnhof). Sofern der Grundstückseigentümer nicht verkaufen wolle, habe die Satzung überdies keine Wirkung. Der Eigentümer habe ihm gesagt, dass er nicht verkaufen wolle und dass die Verwaltung hierzu auch keine Gespräche geführt habe. Im HA v. 15.01.2020 habe die Verwaltung den Begriff „Bodenbevorratung“ gewählt, was gem. dem Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) vom 15.02.2000 (4 B 10.00, Nr. 9) unzulässig sei. Daraufhin habe die Verwaltung von der weiteren Verwendung des Begriffs Abstand genommen.

Der Bürgermeister sagt, dass die Verwaltung zu keinem Zeitpunkt von kurzfristigen Lösungen durch die DS gesprochen habe – es handele sich um langfristig, perspektivische Planungen für den Fall einer mögl. Kaufoption. Von „Bodenbevorratung“ könne man nicht sprechen; die Kriterien hierfür seien nicht erfüllt. Parallel arbeite man weiter an kurzfristigen Projekten.

Frau Kiel sagt, dass die DS im Bedarfsfall die Möglichkeit schaffe, um überhaupt ein Vorkaufsrecht auszuüben.

Herr Jabbour gibt zu Protokoll, dass Vertreter der Verwaltung im HA v. 15.01.2020 den Begriff „Bodenbevorratung“ gewählt hätten. Darüber hinaus sei mitgeteilt worden, dass man den Begriff künftig nicht mehr verwenden werde, auch wenn in der Sache so verfahren werde. Ihm hätten in Rede stehende Grundstückseigentümer im persönlichen Gespräch mitgeteilt, dass durch die Verwaltung keine diesbzgl. Anbahnungsgespräche stattgefunden hätten.

Herr Dr. Schröder erachtet die DS als sinnvoll. Ob die durch Herrn Jabbour thematisierte Verwendung des Begriffs durch Vertreter der Verwaltung im HA v. 15.01.2020 derartige Konsequenz entfalte wie dargestellt, erachtet er als zumindest diskussionswürdig.

Protokollanmerkung: Herr Dr. Schröder stellt den GeschO-Antrag auf Schluss der Rednerliste. Da keine Gegenrede erfolgt, gilt dieser als angenommen.

Herr Storm verweist auf die Unstimmigkeit zwischen Anlage (unterbrochene Linie) und Satzungstext (ununterbrochene Linie) und ersucht um redaktionelle Vereinheitlichung.

Der Bürgermeister stellt die Prüfung der redaktionellen Anpassung in Aussicht, geht jedoch davon aus, dass den SVV-Mitgliedern ersichtlich sei, welche Grundstücke betroffen seien.

Abstimmung: (DS 7786)

32 Ja-Stimmen/ 2 Gegenstimmen/ 1 Enthaltung
mehrheitlich angenommen - Beschluss-Nr. **03/05/20**

TOP 9: Beschluss zur Vorkaufssatzung „Zentrum Schwartzkopffstraße“ (DS 7787)

Abstimmung: (DS 7787)

32 Ja-Stimmen/ 2 Gegenstimmen/ 1 Enthaltung
mehrheitlich angenommen - Beschluss-Nr. **04/05/20**

TOP 10: Antrag der SPD-Fraktion: Wahl des/r 2. Stellvertreter/in der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung (DS 7800)

Herr Kissing erläutert die DS, verweist auf die Gepflogenheiten des Fraktionszugriffs und ersucht um Zustimmung zum aufgr. des Ausscheidens von Dr. Simon notwendigen Wechsel.

Frau Hintz stellt sich ebenfalls zur Wahl. Da unter den Fraktionen Uneinigkeit bzgl. der Idealbesetzung für den vakanten Posten herrsche, möchte die selbstlos als Friedensstifterin auftreten. Da sie keiner Fraktionsbindung unterliege, sei sie für fast alle Fraktionen eine interessante Schachfigur. Sie schwört, das Grundgesetz, die Landesverfassung und die Gesetze zu wahren und ihre Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Frau Concu fragt, ob sie im Falle ihrer Wahl auch als 2. Stellvertreterin der Vorsitzenden der SVV Falkensee vorhabe, satirische Antworten zu geben. Dies wird durch Frau Hintz bejaht.

Herr Chodzinski schlägt vor, dass auch Frau Bockelmann die Möglichkeit erhält, ihre Motivationen zu erläutern und ihre Ziele als 2. Stellvertreterin der Vorsitzenden zu verdeutlichen.

Protokollanmerkung: Frau Richstein weist darauf hin, dass bish. derartige Benennungen ohne vorherige Vorstellungen erfolgt seien. Da Frau Bockelmann im Rahmen der DS 7800 schriftl. benannt sei und Frau Hintz ihre Kandidatur mdl. erklärt habe, solle keine weitere Diskussion hierzu erfolgen.

Frau Concu sagt, dass sie eine gestellte Rückfrage pro Kandidatin zulasse; dies sei mit den o.g. Fragen erfüllt.

Frau Bockelmann sagt, dass sie sich den Ausführungen Herrn Kissings und der DS anschließe.

Protokollanmerkung: Gem. § 40 BbgKVerf erfolgt der Wahlgang (Raum 35); dazu erhält jedes anwesende SVV-Mitglied einen Stimmzettel. Im 1. Wahlgang ist gewählt, wer die Stimmen der Mehrheit der gesetzl. Anzahl der SVV-Mitglieder erhält (> 19).

Abstimmung: (DS 7800 – Wahl von Frau Catharina Bockelmann)

15 Ja-Stimmen/ 14 Gegenstimmen/ 6 Enthaltungen

Protokollanmerkung: Da keine Bewerberin die Stimmen der Mehrheit der gesetzl. Anzahl der Mitglieder der SVV erhalten hat, erfolgt gem. § 40 BbgKVerf der 2. Wahlgang (Raum 35). Dazu erhält jedes anwesende SVV-Mitglied einen Stimmzettel. Im 2. Wahlgang ist gewählt, wer die meisten Stimmen der SVV-Mitglieder erhält.

Abstimmung: (DS 7800 – Wahl von Frau Catharina Bockelmann)

12 Ja-Stimmen/ 20 Gegenstimmen/ 2 Enthaltungen
mehrheitlich abgelehnt - Beschluss-Nr. **05/05/20**

Dadurch ist Frau Hintz zur 2. Stellvertreterin der Vorsitzenden der SVV Falkensee gewählt.

TOP 11: Antrag der Fraktion GRÜNE/Jugendliste: Änderung der Besetzung im Hauptausschuss (DS 7794)

Herr Storm liest seinen schriftl. vorbereiteten Redebeitrag vor, laut dem jeder, der geistig normal sei, leicht einsähe, dass ein reibungsloser Sitzungsverlauf nur gewährleistet sei,

wenn bestimmte Schlüsselpositionen in der Volksvertretung besetzt seien. Seitens der Altparteien sei diese parlamentarische Vernunft, seit es die AfD gäbe, aufgekündigt worden. Zumindest sei das im Bundestag und in vielen Länderparlamenten der Fall. Sie stimmten mehrheitl. gegen vernünftige Personalvorschläge der AfD.

Protokollanmerkung: Frau Concu ruft Herrn Storm gem. § 10 Abs. 1 GeschO zur Sache.

Herr Storm fährt fort und erklärt, dass diese bockige Verweigerungshaltung, die man noch nicht einmal aus dem Kindergarten kenne, allein schon ein Grund sei, dass die AfD teilweise gegen den vorliegenden Antrag stimme. Die AfD müsse ihre ständige Diskriminierung im Bundestag und in den Landtagen nicht immer so wegstecken, sondern könne den kurz-sichtigen Altparteien es nun mit gleicher Münze zurückzahlen. Überdies habe die Stadtverordnete Frau Freisinger von den Grünen in einem Facebook-Post im Stil einer Märtyrerin großspu-rig geschrieben, dass sie keinem AfD-Antrag zustimmen werde.

Protokollanmerkung: Frau Concu ruft Herrn Storm gem. § 10 Abs. 1 GeschO erneut zur Sache.

Solange der AfD von Seiten vieler Grüner und Linker solch abgrundtiefer Hass entgegen-schlage werde man sich als AfD-Fraktion weigern, bei dieser Abstimmung in Vorleistung zu gehen und sich demnach teilweise der Stimme enthalten.

Protokollanmerkung: Frau Concu ruft Herrn Storm gem. § 10 Abs. 1 GeschO letztmals zur Sache.

Er rate Herrn Dr. Lange, seinerseits von Frau Freisinger und ihrer Kampftruppe Abstand zu halten.

Protokollanmerkung: Frau Concu entzieht Herrn Storm gem. § 10 Abs. 2 GeschO das Wort.

Frau Richstein erinnert daran, dass die SVV stets den nach den parlamentarischen Gepflo- genheiten der AfD zustehenden Personalien zugestimmt habe. Daher sei Herr Storms ver-schrifteter vorbereiteter Redebeitrag unangemessen. Frau von Fircks ergänzt, dass sie sich derartig persönliche Angriffe gegen Mitglieder der Fraktion GRÜNE/Jugendliste verbitte.

Herr Dr. van Raemdonck gibt zu Protokoll, dass er die Entziehung des Wortes missbillige; Herr Storm habe in seinem Redebeitrag zur Sache gesprochen.

Abstimmung: (DS 7794)

22 Ja-Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 13 Enthaltungen
einstimmig angenommen - Beschluss-Nr. **06/05/20**

Herr Jabbour kündigt für die 6. SVV v. 26.02.2020 einen Antrag der FDP-Fraktion zur Be-nennung von Herrn Bremmer als Stellvertreter im HA an.

TOP 12: Antrag der Fraktion GRÜNE/Jugendliste: Klimafreundliche Bauleitplanung (DS 7712/Ä)

Frau von Fircks erläutert die im ASUKM v. 06.01.2020 (TOP 7.1.) qualifizierte DS.

Herr Jabbour erachtet – bei aller inhaltl. Zustimmung – die DS als zu unkonkret und kündigt daher für die FDP-Fraktion eine Enthaltung an.

Herr Dr. Jedwillat sagt, dass die in der DS geforderten Inhalte bereits im Baugesetzbuch (BauGB) verankert seien und man sich von Seiten der Architekten bereits daran halte. Man sollte die Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum nicht weiter behindern, sondern durch eine Verschlankung des BauGB begünstigen – die DS sei daher kontraproduktiv.

Abstimmung: (DS 7712/Ä)

24 Ja-Stimmen/ 8 Gegenstimmen/ 3 Enthaltungen
mehrheitlich angenommen - Beschluss-Nr. **07/05/20**

TOP 13: Antrag der Fraktion GRÜNE/Jugendliste: Verbot der Nutzung kommunaler Flächen für die Zurschaustellung von Wildtieren (DS 7795)

Jonathan Manti erläutert die DS und ersucht um Zustimmung.

Der Bürgermeister sagt, dass lt. Bundesgesetz die Zurschaustellung von Wildtieren in Zir-kussen zulässig sei, wenn entsprechende Regelungen eingehalten und durch zuständige Veterinäre kontrolliert würden. Die Verwaltung habe daher rechtl. Bedenken und müsse ei-

nen etwaig gefassten, politischen Beschluss vermutl. beanstanden, da hierdurch eine rechtl. Ungleichbehandlung von Zirkusunternehmen erfolgen würde. Die Verwaltung könne nicht beauftragt werden, eine bestimmte, von der SVV erklärte, politische Haltung zu vertreten.

Herr Appenzeller stimmt dem zu und verweist darauf, dass ein Verbot für Falkensee lediglich Wanderungsbewegungen entspr. Zirkusse in andere Kommunen zur Folge haben würde.

Herr Bremmer erläutert, dass die FDP-Fraktion gegen die DS stimmen werde, da der Gedanke, dass Zirkusse auch auf die Schutzwürdigkeit von Wildtieren hinweisen würden, dadurch konterkariert werde. Er ersucht andere SVV-Mitglieder, vom Schließen der Rednerliste nach dem jew. eigenen Wortbeitrag Abstand zu nehmen.

Herr Dr. Jedwillat sagt, dass er sich als Tierarzt seit Jahren damit beschäftige, ein Verbot der Zurschaustellung bisher jedoch auf Bundesebene nicht erreicht werden konnte.

Frau Kiel zeigt Verständnis für den Tierschutzaspekt der DS, allerdings sei sie rechtl. z.T. schwerlich praktikabel. Daher solle die DS nochmals auf diesen Aspekt qualifiziert werden.

Jonathan Manti schlägt vor, die DS in den BKSSA zu überweisen.

Herr Dr. Schröder sagt, dass er gegen die DS votieren werde, da das thematisierte Problem auch in Zoos/Tierhandlungen/Tierparks vorliegen würde – diese seien hier nicht erfasst.

Protokollanmerkung: Herr Heidrich stellt den GeschO-Antrag auf Überweisung der DS in den BKSSA.

Abstimmung: (Überweisung der DS 7795 in den BKSSA)

19 Ja-Stimmen/ 15 Gegenstimmen/ 1 Enthaltung
mehrheitlich zugestimmt

TOP 14: Antrag der Fraktion GRÜNE/Jugendliste: Umsetzung des Brandenburgischen Behindertengleichstellungsgesetz (BbgBGG) (DS 7796)

Frau Freisinger erläutert die DS und ersucht um Zustimmung.

Herr Graf sagt, dass die Vorschriften zur Barrierefreiheit im BauGB ausreichend seien. Außerdem lasse die DS konkrete Bedarfszahlen für Falkensee vermissen. Vielmehr seien nicht abschätzbare Kostenrisiken bei unbekanntem Nutzen zu erwarten und die DS abzulehnen.

Protokollanmerkung: Herr Kissing stellt aufgr. der genannten Kosten für die Ertüchtigung aller Schulen den GeschO-Antrag auf Überweisung der DS in den ASUKM.

Herr Jabbour plädiert eher für die Überweisung in den BKSSA, da inhaltl. Diskurse zur Gangbarkeit der notwendigen Umsetzung geführt werden müssten. Man müsse eine priorisierte Gesamtbetrachtung verknüpfend mit gleichfalls bestehenden Bedarfen vornehmen (z.B. fehlende Kita-/Hort-Krippenplätze o.Ä.) und diese nicht gegeneinander ausspielen.

Frau Boll erinnert an das jahrzehntelange Engagement zur Herstellung baulicher Barrierefreiheit, von deren Installation seitdem alle Menschen profitieren würden. Sie berichtet, dass an Schulen des Bezirks Berlin-Spandau mehrere Kinder beschult würden, die aufgrund mangelnder Barrierefreiheit an Falkenseer Schulen hier nicht beschult werden könnten.

Herr Dr. Schröder fragt zu Nr. 2 der DS, wie der Passus „[...] eine Grundschule, die auf Anfrage der Stadtverwaltung entsprechendes Interesse bekundet hat [...]“ zu verstehen sei, welche Schule hier bevorzugt werden solle und wie die Haushaltsbindung abgebildet werde.

Frau Szymanowicz sagt, die DS sehr auf mobilitätseingeschränkte Menschen abstelle und andere Einschränkungen weniger berücksichtige. Gleichbehandlung sei ein Menschenrecht, sodass demnach Maßnahmen für alle Schulen umgesetzt werden müssten.

Abstimmung: (Überweisung der DS 7796 in den BKSSA)

26 Ja-Stimmen/ 2 Gegenstimmen/ 7 Enthaltungen
mehrheitlich zugestimmt

TOP 15: Antrag der Fraktion GRÜNE/Jugendliste: Bau des P&R-Parkplatzes am Bahnhof Seegefild auf der südlichen Bahnhofsseite (DS 7797)

Herr Chodzinski bietet an, die DS in den ASUKM zu überweisen.

Abstimmung: (Überweisung der DS 7797 in den ASUKM)

30 Ja-Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 5 Enthaltungen
mehrheitlich zugestimmt

TOP 16: Anfrage der Fraktion GRÜNE/Jugendliste: Stand der Straßenbeleuchtung (DS 7798)

Protokollanmerkung: die Fraktion GRÜNE/Jugendliste stimmt der schriftl. Beantwortung der DS zu. Beantwortung mit E-Mail v. 30.01.2020 allen SVV-Mitgliedern versendet.

TOP 17: Anfrage der Fraktion FREIE WÄHLER Falkensee: Städtischer Anteil der Erschließungskosten im Anliegerstraßenbau / Fördermittel (DS 7799)

Protokollanmerkung: die Fraktion FREIE WÄHLER Falkensee stimmt der schriftl. Beantwortung der DS zu. Beantwortung mit E-Mail v. 30.01.2020 allen SVV-Mitgliedern versendet.

TOP 18: Anfrage der Stadtverordneten Karoline Hintz: Bedingungsloses Mindestlaub (DS 7801)

Protokollanmerkung: die Stadtverordnete Karoline Hintz stimmt der schriftl. Beantwortung der DS zu. Beantwortung mit E-Mail v. 30.01.2020 allen SVV-Mitgliedern versendet.

TOP 19: Mitteilungen/Sonstiges

TOP 19.1: Sitzungstermine (unter Vorbehalt!)

10.02.2020	18:00 Uhr	Ausschuss Stadtentwicklung/Umwelt/Klima und Mobilität (ASUKM) <i>Rathaus, kleiner Sitzungssaal</i>
11.02.2020	18:00 Uhr	Bau- und Werksausschuss (BWA) <i>Rathaus, Rathaussitzungssaal</i>
12.02.2020	18:00 Uhr	Hauptausschuss (HA) <i>Rathaus, Rathaussitzungssaal</i>
13.02.2020	18:00 Uhr	Ausschuss Bildung/Kultur/Sport/Soziales (BKSSA) <i>Bürgeramt der Stadt Falkensee (Konferenzraum 2.OG)</i>
26.02.2020	18:00 Uhr	6. Stadtverordnetenversammlung (svv) <i>Rathaus, Rathaussitzungssaal</i>

→ Montag, 17.02.2020, 12:00 Uhr, Vorlagenschluss zur 6. SVV!

TOP 19.2: Beantwortung der DS 7695 (vgl. 2. SVV v. 25.09.2019, TOP 65)

Frau von Fircks erinnert an die noch offene Beantwortung der o.g. DS.

TOP 19.3: Zeitpunkt der Wirksamkeit des Mandates als Stadtverordneter

Jonathan Manti erfragt, weshalb Herr Dr. Schröder bereits am ASUKM v. 06.01.2020 teilgenommen habe, obgleich er erst heute den Amtseid abgelegt habe (vgl. TOP 4).

Der Bürgermeister sagt, dass der Eid lediglich deklaratorischen Charakter habe – die Bindungswirkung trete jedoch bereits mit dem Zeitpunkt der Mandatsannahme ein.

TOP 19.4: SVV-Sitzung in der Stadthalle

Herr Dr. van Raemdonck schlägt aufgrund der besseren Raumsituation die Abhaltung von SVV-Sitzungen in der Stadthalle (Veranstaltungssaal) vor, wie in der letzten Legislatur auch.

Der Bürgermeister sagt, dass der eigentl. Standort für SVV-Sitzungen der Rathaussitzungssaal (RSS) sei. Temporär sei man auf andere Orte ausgewichen, um den RSS barrierefrei zu ertüchtigen – dies sei mittlerweile gewährleistet. Die kurzfristige Beplanung der Stadthalle durch die SVV sei jedoch durch die längerfristigen Veranstaltungsplanungen schwierig

TOP 19.5: Grüße von Herrn Dr. Lindner

Herr Bremmer übermittelt Grüße/Danksagung von Herrn Dr. Lindner, der dies gerne persönlich der SVV mitgeteilt hätte.

TOP 19.6: Terminhinweise durch Frau Richstein mit der Bitte um zahlreiche Teilnahme

- 01.02., 10:00 Uhr, Neueröffnung des Weltladens (Bahnhofstraße 61)
- 15.03., 11:00 Uhr, 31. Lauf der Sympathie (Stadthalle Falkensee, Scharenbergstraße 15)

TOP 19.7: Verlängerung der 5. SVV v. 29.01.2020 über 22:00 Uhr hinaus

Abstimmung:

24 Ja-Stimmen/ 9 Gegenstimmen/ 2 Enthaltungen
mehrheitlich zugestimmt